

## Erfahrungsbericht – Bachelor of Laws (1. Ausbildungsjahr)

- Februar 2020 -

Im August 2019 haben wir – Marc, Steffi, Vanessa, Tuba und Christoph - unser Duales Studium beim Kreis Gütersloh angetreten. Begonnen hat das Studium mit zwei, von der Ausbildungsleitung organisierten, Einführungswochen im August und in der ersten Septemberwoche. In dieser Zeit haben wir im Rahmen eines sehr vielseitigen Programms (Kennlernspiele, Vorträge, Rallye, Stadtführung, Sanitär-Crash-Kurs, Besichtigung der Außenstellen u.v.m.) den Kreis Gütersloh, die Verwaltungsbehörde und die anderen Auszubildenden des Einstellungsjahres 2019 kennengelernt. Ein ganz besonderes Erlebnis in der zweiten Einführungswoche war das Fahrsicherheitstraining auf dem ehemaligen Flugplatzgelände der Royal Air Force in Gütersloh. Dort haben wir durch viele interessante Übungen gelernt, wie sich unser Auto unter bestimmten Bedingungen verhält und wie wir darauf besser reagieren können. Wir alle hatten in den beiden Einführungswochen sehr viel Spaß zusammen!



[https://www.instagram.com/kreis\\_guetersloh\\_](https://www.instagram.com/kreis_guetersloh_)

Daran anschließend begann für uns der erste Studienabschnitt an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung (HSPV) in Bielefeld. An dem ersten Tag wurden wir gemeinsam mit den anderen Studenten des kommunalen und staatlichen Verwaltungsdienstes von dem Verwaltungsleiter der Hochschule begrüßt und in die Kurse aufgeteilt. Unsere Kommilitonen kommen von anderen Einstellungsbehörden aus Ostwestfalen-Lippe (Stadt Gütersloh, Stadt Rheda-Wiedenbrück, Stadt Rietberg, Kreis Lippe). Gleichwohl hat sich schnell im Kurs ein enges Gemeinschaftsgefühl entwickelt.

In der ersten Studienphase (September bis Dezember) wurden wir in die Rechtsfächer Allgemeines Verwaltungsrecht, Zivilrecht, Staatsrecht und Kommunales Finanzmanagement eingeführt. Unsere Prüfung in diesen Fächern steht noch an (Mai 2020). Im Fach Juristische Methodik haben wir die Grundlagen des juristischen Arbeitens kennengelernt. Daneben hatten wir auch Politikwissenschaften und wirtschaftswissenschaftliche Fächer (Öffentliche BWL, VWL, Externes Rechnungswesen), in denen man u.a. viel über die wirtschaftspolitische Bedeutung der kommunalen Verwaltung gelernt hat. In diesen Fächern wurden wir auch im Januar 2020 geprüft und warten nur noch auf unsere Ergebnisse im Fach Externes Rechnungswesen.

In der zweiten Studienphase, in der wir uns gerade befinden, sind die Fächer ÖBWL, VWL, Politikwissenschaften und Juristische Methodik durch neue Fächer (Soziologie, Psychologie, Verwaltungsmanagement und Organisation, Arbeits- und Beamtenrecht) abgelöst worden. Man muss zweifellos viel für die Fächer machen, aber die kompetenten Dozenten stehen einem immer hilfsbereit zur Seite und im Kurs unterstützen sich alle gegenseitig.



<https://www.hspv.nrw.de/organisation/studienorte/bielefeld/bibliothek/>

Die neue Bibliothek im Hochschulgebäude bietet gute Möglichkeiten zur Recherche und zum stillen Lernen.

Seit vergangenem August gibt es auch eine Cafeteria, die mittags warmes Essen anbietet. Insgesamt macht uns das Studium insbesondere wegen des abwechslungsreichen Angebots an Studienfächern sehr viel Spaß und wir haben den Schritt nicht bereut. Wir hoffen nun, die anstehenden Prüfungen im Mai erfolgreich abzulegen und unser Wissen in der ersten Praxisphase (Juni 2020) anwenden zu können.

## **1. Ausbildungsjahr im dualen Studium zum Bachelor of Laws bei Kreis Gütersloh**

Mit je einer Einführungswoche im August und im September, sind wir (Melina, Manuel, Mira, Hannah, Stefan, Jan Philipp) in unser duales Studium bei der Kreisverwaltung Gütersloh gestartet. Nach einer Begrüßung der Kreisdirektorin Susanne Koch haben wir unsere Ernennungsurkunden erhalten. Im Anschluss wurde uns durch verschiedene Vorträge (z.B. Ausländerbehörde, Abteilung Straßenverkehr) die Kreisverwaltung Stück für Stück vorgestellt, zudem haben wir u.a. das Kreishaus in Wiedenbrück oder auch die Feuerweherschule in St. Vit besichtigt, um auch den Kreis an sich kennenzulernen.

Am letzten Tag der zweiten Einführungswoche ging es für uns dann schon zum ersten Mal zur Fachhochschule für öffentliche Verwaltung (FHöV) nach Bielefeld. Die FHöV war gerade erst aus dem alten Gebäude in das neue gezogen, daher waren wir mit die ersten Studenten, die das neue Gebäude betraten. Wir wurden vom Verwaltungsleiter Herrn Neubauer begrüßt und haben eine erste Einführung bekommen. Im Anschluss haben uns unsere beiden Paten aufgerufen und es ging zum ersten Mal mit dem neuen Kurs in unseren Kursraum, dabei wurden verschiedene Formalien wie Ansprechpartner oder Kurssprecherwahl erledigt. Danach trafen wir uns zum gemeinsamen Grillen mit den anderen neuen Studenten im Innenhof.

Die ersten beiden Abschnitte des Studiums (S1 und S2) gingen vom 01.09.2018 bis 31.05.2018. Im S1 erwarteten uns teilweise Kurse, die mit Abschluss des S1 endeten (z.B. VWL, juristische Methodik) und teilweise auch Kurse, die bis zum Ende des S2 gingen (z.B. Zivilrecht, allgemeines Verwaltungsrecht). Anfang Januar stand für uns dann die erste Prüfungsphase an, wo wir zwei Fachgespräche (mündliche Prüfungen) und eine Klausur erfolgreich absolvieren mussten, dies ist uns allen zum Glück auch gelungen. Zurzeit befinden wir uns mitten im zweiten Studienabschnitt und bald geht die intensive Vorbereitung auf die zweite Prüfungsphase los, die Ende Mai ansteht.

Uns gefällt das Studium bislang sehr gut und wir bereuen es definitiv nicht uns für diesen Schritt entschieden zu haben, wenngleich man auch sagen muss das es durchaus anstrengend sein kann und die Dozenten an der FHöV viel von einem erwarten.

Melina, Manuel, Mira, Hannah, Stefan, Jan Philipp

April 2019

# Unser duales Studium (Bachelor of Laws) beim Kreis Gütersloh,

## 1. Ausbildungsjahr

### *„Für Abwechslung ist mehr als gesorgt!“*

Begonnen hat unser (Sarah, Stefanie, Sarah, Kevin) duales Studium beim Kreis Gütersloh zunächst mit je einer Einführungswoche Anfang August (01.08.16 – 05.08.16) sowie Anfang September (01.09.16 – 06.09.16). Dort wurden wir alle herzlich willkommen geheißen. Diese Wochen haben uns zuerst einmal geholfen, einerseits den Kreis Gütersloh und seine Aufgaben und andererseits aber auch unsere Mitauszubildenden näher kennenzulernen.

Die Einführungswochen waren sehr abwechslungsreich gestaltet. Dort hörten wir Vorträge zum Aufbau und den Aufgaben der Kreisverwaltung Gütersloh, über das Projekt „Schutzengel“, einen Vortrag von dem Personalrat und unserer Jugend- und Auszubildendenvertretung und einige weitere. Außerdem hatten wir auch die Chance an einer Kreishausrallye teilzunehmen, um uns eine erste Orientierung im Kreishaus Gütersloh zu ermöglichen. Auch der Besuch am Arbeitsplatz älterer Azubis war uns möglich, um schon einen ersten Einblick in die Arbeitswelt zu ergattern.

Außerdem durften wir an einem zweitägigen „Business-Knigge-Seminar“ teilnehmen. Hierbei ging es in lustiger Atmosphäre um Themen wie die richtige Körperhaltung und –sprache bei Vorträgen sowie wichtige Tipps & Tricks zum richtigen Umgang mit Kollegen und vieles mehr.

Besonders spannend war die Möglichkeit, an einem Fahrsicherheitstraining teilzunehmen. Es war sehr aufregend, die Grenzen des eigenen Autos und der eigenen Kontrolle darüber aufgezeigt zu bekommen.

Nach den zwei angenehmen Einführungswochen fiel am 07.09.2016 der Startschuss für unsere neunmonatige Phase an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Bielefeld, in der wir die ersten beiden Studienabschnitte S1 und S2 durchlebt haben.

An einem Einführungstag mit anschließendem Grillen an der FHöV ergab sich die Gelegenheit, erstmals die Leute aus dem eigenen Kurs kennenzulernen. Die Kurse gleichen den Klassen zu Schulzeiten. Mit einer Stärke von ca. 30 Kommilitoninnen und Kommilitonen finden die Lehrveranstaltungen in einer angenehmen kleinen Runde statt. Und auch sonst gleicht von der Atmosphäre her vieles der „normalen“ Schule, was den Einstieg erleichtert.

Im ersten Studienabschnitt erwarteten uns Module wie „Externes Rechnungswesen“, „Politikwissenschaft“, „Volkswirtschaftslehre“ und vieles mehr. Einige davon erstreckten sich über beide Studienabschnitte. Dazu gehören Module wie „Staatsrecht“, „Allgemeines Verwaltungsrecht“, oder auch „Kommunales Finanzmanagement“.

Im S1 wurde das Modul „Externes Rechnungswesen“ durch eine Klausur, andere durch Fachgespräche erfolgreich abgeschlossen, sodass es mit dem Studienabschnitt S2 problemlos weitergehen konnte. In diesem erwarteten uns, zusätzlich zu den obigen, weitere Fächer wie „Kosten- und Leistungsrechnung“ oder „Kommunalrecht“.

Im Mai dieses Jahres startete dann die große Prüfungsphase. Die Module „Psychologie“ und „Soziologie“ haben wir in einem Fachgespräch erfolgreich absolviert. Klausuren standen in den Fächern „Staats- und Europarecht“, „Allgemeines Verwaltungsrecht“, „Kommunales Finanzmanagement“ und „Zivilrecht“ an, auf deren Ergebnisse wir noch geduldig warten.

In den ersten neun Monaten unseres Studiums fand zudem auch die gemeinsame Fahrt mit sämtlichen Auszubildenden statt, die durch die JAV jährlich organisiert wird. Ziel hierbei war die schöne Stadt Paderborn. Dort hatten wir zunächst Zeit zu unserer freien Verfügung, gefolgt von einem gemeinsamen Essen. Der Hauptprogrammpunkt war der Escape Room „QUEXIT“ in Paderborn. Hier mussten innerhalb einer Stunde knifflige Rätsel gelöst werden, damit wir uns den Schlüssel für die Tür schnappen und „flüchten“ konnten. Damit ging ein weiterer schöner Tag zu Ende.

Am 01.06.2017 hat dann für uns die erste dreimonatige Praxisphase begonnen. Angefangen von der Finanzabteilung, über die Abteilung Ordnung oder das Jobcenter, bis hin zur Abteilung Tiefbau sind wir in den unterschiedlichsten Abteilungen und Stellen eingesetzt. In diesen erwarteten uns auch ein weites und vielfältiges Aufgabenfeld sowie freundliche Kollegen, die uns herzlich willkommen hießen. Hier sind wir nun und sammeln weiter fleißig Praxiserfahrungen.

Am 23.06. fand der jährliche Betriebsausflug statt, bei dem man sich aus mehreren Angeboten - je nach eigenen Präferenzen - für ein Ziel seiner Wahl entscheiden konnte. Den Tag konnte man abends anschließend bei einem gemeinsamen Abendessen im Gütersloher Brauhaus ausklingen lassen.

Anfang Juli haben wir auch an einem dreitägigen TSK („Training sozialer Kompetenzen“) an der FHöV teilgenommen, bei dem es schwerpunktmäßig darum ging, was einen guten Vortrag ausmacht. Selbst dort erfolgte die dauernde Abwechslung von theoretischen Tipps & Tricks hin zu praktischen Übungen von Vorträgen über Themen unserer Wahl.

Unser erster Praxisabschnitt endet am 31.08. und ab dem 01.09. geht es dann wieder weiter mit dem Studienabschnitt S3 an der FHöV in Bielefeld. Abwechslung von Theorie und Praxis ist somit ständig geboten!

Alles in allem sind wir mit dem dualen Studium bis jetzt sehr zufrieden und hoffen, dass es auch in Zukunft so weiter geht!

**- Sarah, Stefanie, Sarah, Kevin -**

**Juli 2017**

## Unser Duales Studium (Bachelor of Laws)

Beim Kennlerngrillen der JAV im Sommer hatten wir bereits die Möglichkeit, uns untereinander und die älteren Azubis kennenzulernen und sie nach ihren Erfahrungen zu fragen.

Während der beiden Einführungswochen, Anfang August und Anfang September, lernten wir die Kreisverwaltung und ihre Mitarbeiter näher kennen und machten unter anderem zusammen ein Fahrsicherheitstraining auf dem Gelände der Kaserne in Marienfeld. Außerdem nahmen wir an einem Business- Knigge Seminar teil, in dem wir mit viel Witz und Humor lernten vor einer Gruppe zu sprechen, Präsentationen zu halten und mit Vorgesetzten richtig umzugehen. All dies stärkte schon zu Beginn unser Gemeinschaftsgefühl.

Mit diesem guten Gefühl starteten wir in unsere ersten beiden Studienabschnitte an der FHöV Bielefeld. Diese starteten mit einem Kennlerntag an dem wir die FH und unsere Paten aus den älteren Jahrgängen kennenlernten. Unser Kurs besteht aus einem festen Klassenverband mit 26 Studierenden aus dem Raum Gütersloh und Paderborn. In den darauffolgenden Wochen lernten wir zahlreiche Fächer aus den Bereichen Recht, Wirtschaft und Sozialwissenschaften kennen. Die unterrichtenden Dozenten sind kompetent und bereicherten mit eigenen Erfahrungen die Vorlesungen, was uns den Einstieg erleichterte, da sowohl wir als auch viele unserer Kommilitonen kaum Vorerfahrung besaßen.

Alles in allem hat uns der Kreis Gütersloh einen sehr angenehmen Einstieg in das Duale Studium ermöglicht und wir sind gespannt und freuen uns auf die kommenden Studien- und Praxisabschnitte.

Jana, Kaya, Vanessa, Madeleine, Kira und Vincent

März 2016

## Erfahrungsbericht

Zum Beginn unseres Studiums wurden wir von der Ausbildungsleitung zu einer freiwilligen Einführungswoche vom 01.08.2014 bis zum 08.08.2014 zusammen mit den neu eingestellten Auszubildenden eingeladen. In dieser Woche konnten wir uns und den Kreis Gütersloh zum ersten Mal näher kennen lernen, bevor es am 01.09.2014 offiziell mit einer zweiten Einführungswoche begann. Während der Einführungsphase haben wir uns mit älteren Auszubildenden an deren Arbeitsplätzen ausgetauscht, an einem Knigge-Seminar teilgenommen, ein Verkehrssicherheitstraining absolviert und die inneren Strukturen des Kreises sowie Außenstellen kennengelernt.

Am 05.09.2014 begannen wir unseren ersten Studienabschnitt an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Bielefeld. Auch hier erwartete uns zunächst eine Einführung, in der wir Themencafés durchliefen und erste Eindrücke davon sammeln konnten, was uns in der Studienzzeit erwarten wird.

Nun haben wir unseren ersten Studienabschnitt beendet und die anfänglichen Schwierigkeiten überwunden. So war es eine Herausforderung, sich mit den Methoden des juristischen Arbeitens vertraut zu machen und die Fülle von Vorschriften zu überblicken. Aufgrund der breitgefächerten Themengebiete, von Verwaltungsrecht bis zu Ethik, ist das Studium interessant und abwechslungsreich. Während man im Verwaltungsrecht hart am Gesetz argumentieren muss, kann man in Ethik auch seine persönlichen Moralvorstellungen zur allgemeinen Diskussion stellen. Die Praxiserfahrung vieler Dozenten hilft uns die Theorie zu verstehen, sodass man sich gut vorstellen kann, diese in der Praxis anzuwenden. Dennoch muss neben dem regulären Unterricht sehr viel Eigeninitiative gezeigt werden, um den umfangreichen Lernstoff aufnehmen zu können. Weiterhin ist eine Vermittlung durch Lernstoff durch Gruppenarbeiten und eigenständige Präsentationen im Lehrplan verankert, sodass auch der Zusammenhalt innerhalb des Kurses gestärkt wird. Dieser könnte weiterhin durch eine mögliche Studienfahrt gefördert werden.

Nach dem Abschluss der ersten beiden Studienabschnitte im April/Mai müssen neben Klausuren auch Fachgespräche und Referate als Prüfungsleistung erbracht werden. Wir haben bisher noch keine Prüfung durchlaufen, sodass wir selber gespannt sind, was genau uns erwartet, sind jedoch optimistisch.

Bis jetzt können wir festhalten, dass unsere bisherige Zeit lehrreich war und freuen uns darauf, unser Wissen hoffentlich gut in der Praxis anwenden zu können.

Thorsten, Nikolai, Ann-Kathrin und Kira

## **Erste Erfahrungen im Studienabschnitt 1**

Unser erster Studienabschnitt begann direkt nach der Einführungswoche. Bereits den Freitag zuvor lernten wir unseren festen Klassenverband, bestehend aus 27 Personen, einige wichtige Dozenten und die Räumlichkeiten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Bielefeld kennen. Das erleichterte uns zusammen mit den Informationen, die wir zuvor vom Kreis Gütersloh erhalten hatten, z.B. unserem Stundenplan und der Modulübersicht, den Einstieg in einen uns bisher unbekanntem Themenbereich. Da wir beide direkt nach dem Abitur das duale Studium zum Bachelor of Laws begonnen, hatten wir noch kein Vorwissen in Fächern wie Allgemeines Verwaltungsrecht, Kommunales Finanzmanagement oder Juristische Methodik. In anderen Fächern wie Volkswirtschaftslehre oder Politikwissenschaften konnten wir etwas Wissen einsetzen. Vielen unserer Kommilitonen ging es genauso, nur wenige hatten bereits berufliche Erfahrungen im öffentlichen Bereich. Somit starteten wir alle von der gleichen Basis aus und auch die Dozenten versuchten uns durch Vorstellungsrunden, Gruppenarbeiten und einfache Erklärungen zum Grundwissen den Start in eine neue Berufswelt zu erleichtern. Durch viele Fallbeispiele und Berichte wurde das theoretische mit der Arbeit in der Verwaltung und alltagsnahen Problemen verbunden. So erlernten wir insgesamt sehr schnell die Grundlagen unseres Studiums.

Der Kontakt zu den anderen Auszubildenden und der Verwaltung wird durch Azubitreffen und anderen Angebote stetig aufrecht erhalten.

Insgesamt ist das Studium mit den verschiedenen Fächern sehr abwechslungsreich und macht uns Spaß. Wir sind froh, diese Berufsausbildung gewählt zu haben.

Sarah & Anna